

## Wirtschaftlichkeit von Secukinumab als Erstlinientherapie

Secukinumab steht seit 2015 für Erwachsene mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis zur Verfügung und zeigt seit dem eine starke und anhaltende Wirksamkeit. Eine Hamburger Studie hat nun die Kosteneffektivität von Secukinumab als Erstlinientherapie im Vergleich zu anderen Biologika errechnet.

**D**ermatologen der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf haben in einer aktuellen Studie die Kosten pro Responder für Secukinumab als Erstlinientherapie mittelschwerer bis schwerer Psoriasis mit den anderen Biologika Adalimumab, Infliximab, Etanercept und Ustekinumab aus Sicht der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) in Deutschland verglichen.

Ein Entscheidungsbaum spiegelte das Therapieansprechen wider, welches anhand der Wahrscheinlichkeit bewertet wurde, dass eine vordefinierte PASI („psoriasis area and severity index“) Reduktion erreicht wird. Anhand dessen konnten die Studienteilnehmer in die Kohorten der Responder (PASI  $\geq$  75 und PASI  $\geq$  90), Teilresponder (PASI 50 bis 74) und Nichtresponder (PASI  $<$  50) eingeteilt werden. Patienten mit Therapieansprechen bis Woche 16 führten die Therapie mit dem ersten Biologikum fort, Patienten ohne Therapieansprechen in Woche 16 wechselten auf ein zweites und entsprechend dem weiteren Ansprechen gegebenenfalls auf ein drittes Biologikum.

Während des Studienzeitraums von zwei Jahren wurden sowohl die Induktionsphasen als auch die anschließenden Erhaltungsphasen anhand klinischer Daten, Therapieabbruchdaten und Informationen zu unerwünschten Nebenwirkungen aus bereits publizierten Studien sowie Kostendaten aus deutschen Quellen und Fachinformationen analysiert. Ferner wurden gesetzliche Rabatte sowie etwaige Zuzahlungen berücksichtigt, ebenso wie der Umstand, dass die Kosten aller Biologika – bedingt durch die Induktionsphase im ersten Behandlungsjahr – teurer sind als in den darauffolgenden Jahren. In der Studie wurden alle Therapiesequenzen analysiert, in denen Secukinumab

als Erst-, Zweit- oder Drittlinientherapie eingesetzt wurde.

Secukinumab hatte als initiales Biologikum die niedrigsten durchschnittlichen GKV-Kosten pro PASI-90-Responder über 16 Wochen (18.026 €) im Vergleich zu Ustekinumab (18.080 €), Adalimumab (23.499 €), Infliximab (29.599 €) und Etanercept (34.037 €). Über einen Zeitraum von 52 Wochen lagen die Kosten pro PASI-90-Responder zwischen 42.409 € (Secukinumab) und 70.363 € (Etanercept). Ähnliche Ergebnisse zeigten sich auch für die PASI-75-Response. Die durchschnittlichen jährlichen GKV-Kosten je PASI-90-Responder waren mit Secukinumab als Mittel der ersten Wahl 41 % niedriger als mit Secukinumab als Zweit- oder Drittlinientherapie (33.888 € vs. 57.265 € bzw. 57.386 €). Zudem war die durchschnittliche Zeit in PASI-90-Response über zwei Jahre durchschnittlich 20 % länger mit Secukinumab als Erstlinientherapie im Vergleich zu Secukinumab als zweites oder drittes Biologikum (1,12 vs. 0,93 bzw. 0,82 Jahre). Um die Kosteneffektivität von Secukinumab auch bei längerer Anwendung zu analysieren, ist bereits eine Aktualisierung der vorliegenden Kosteneffektivitätsanalyse mit 4-Jahresdaten geplant.

**Fazit:** Secukinumab als Erstlinientherapie bei Erwachsenen mit mittelschwerer bis schwerer Psoriasis ist über einen Zeitraum von zwei Jahren kosteneffektiv und verlängert den Zeitraum, den Patienten in PASI-90-Response leben, im Vergleich zu anderen Psoriasisbiologika.

Marie Fahrenhold

Augustin M et al. Cost-effectiveness of secukinumab as first biologic treatment, compared with other biologics, for moderate to severe psoriasis in Germany. *J Eur Acad Dermatol Venereol.* 2018; 32: 2191-9